

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 88 (1962)

Heft: 28

Illustration: Otto Klemperer

Autor: A.M. Cay [Kaiser, Alexander M.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimmen zur Zeit

Der italienische Nervenarzt Dr. Luigi Crespi: «Die Weltlage ist so, daß man alle führenden Staatsmänner ständig unter psychiatrische Beobachtung stellen sollte, damit keine Kurzschlußhandlungen vorkommen.»

William Beare, Professor für Latein an der Brüsseler Universität: «Eines jedenfalls kann diese Generation für sich in Anspruch nehmen: sie hat die größte Bibelunkenntnis seit dreihundert Jahren.»

Der englische Politiker Lord Altringham: «Kennedy ist ein zweitrangiger Mann, der die Angelegenheiten einer erstrangigen Macht verwaltet; de Gaulle ist ein erstklassiger Mann, der an der Spitze einer zweitrangigen Macht steht.»

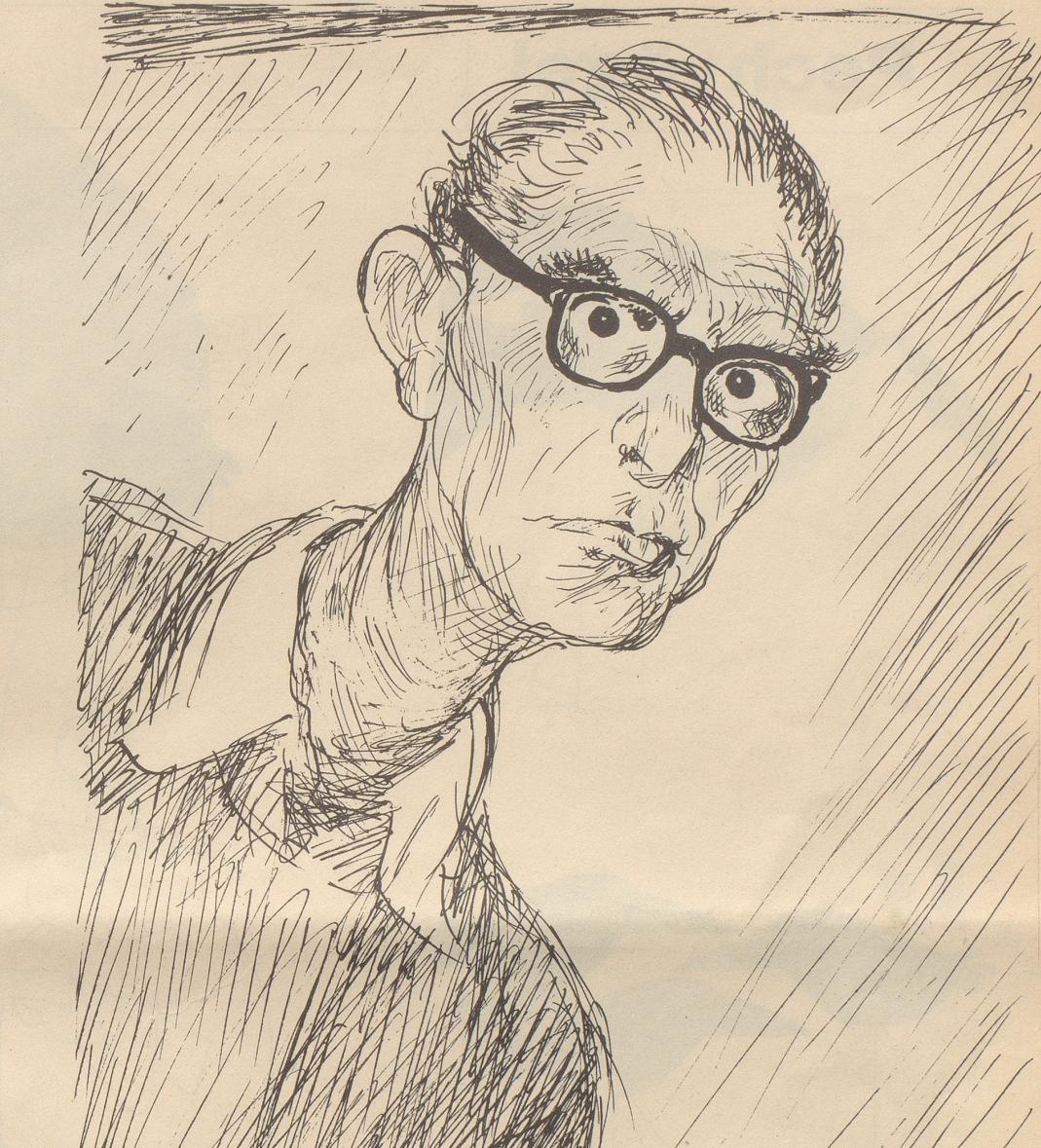
Sir Hugh Casson, englischer Architekt: «Je mehr Parkplätze man baut, desto mehr Autos werden kommen, um sie zu füllen – es ist wie beim Taubenfüttern.»

Der polnische Philosoph Professor Kotarbinski: «Es gibt zwei Arten von Sozialisierung des Eigentums: Entweder sind alle die Eigentümer von allem – oder niemand ist der Eigentümer von irgend etwas.»

Präsident John F. Kennedy: «Unter einem Kompromiß verstehen die Russen einen Tausch, bei dem sie einen Obstgarten für einen Apfel haben wollen.»

Wolfgang Kraus, deutscher Auslandsberichterstatter: «In Prag liest man die Reden Kennedys in den Antworten Chruschtschows. Man hat dort die Kunst der politischen Spiegelschrift gelernt.»

Der amerikanische Abgeordnete Bill Widnall: «Das Vaterunser besteht aus 56 Wörtern, die Unabhängigkeitserklärung aus 300 und eine kürzlich von der Regierung erlas-



A. M. Cay

Das Portrait des Tages

Otto Klemperer

Aarauerhof

Herzog-Stube
die gepflegte Gaststätte
064/23971

sene Verordnung über den Krautpreis aus 26 911.»

Philosoph Lord Bertrand Russell: «Die Freiheit, wie es sie 1914 gab, ist heute eine ebenso ferne Erinnerung wie die Krinoline.»

Der ehemalige französische Ministerpräsident Paul Reynaud: «Seitdem das Staatsschiff der Fünften Republik den Hafen verlassen hat, hat es sich immer weiter von den parlamentarischen Ufern entfernt: Es nimmt Kurs auf andere, neue

Küsten, die nichts Parlamentarisches mehr an sich haben.»

haupt keinen gesunden Menschen mehr gibt.»

Der britische Schriftsteller Aldous Huxley: «Die medizinische Forschung hat so enorme Fortschritte gemacht, daß es praktisch über-

Der französische Allround-Künstler Jean Cocteau: «Die Masse liebt das Ungenaue mit dem Anstrich des Wahren.» TR

